

DCG setzt vierteljährliche Dividenden inmitten der Genesis-Krise aus: Bericht

Das Krypto-Konglomerat von Barry Silbert, die Digital Currency Group (DCG), gab bekannt, dass die vierteljährlichen Dividenden bis auf weiteres eingestellt werden. In einer von Bloomberg eingesehenen E-Mail an die Aktionäre sagte die Krypto-Investmentfirma, dass sie sich derzeit als Reaktion auf das aktuelle Marktumfeld auf die Reduzierung der Betriebskosten und die Erhaltung der Liquidität konzentriere. Probleme für DCG Der Zusammenbruch der FTX enthüllte erhebliche Unregelmäßigkeiten im Imperium von Barry Silbert, wobei die DCG einer intensiven Prüfung unterzogen wurde. Die Risikokapitalgesellschaft besitzt mehrere Tochtergesellschaften, darunter den weltweit größten digitalen Vermögensverwalter Grayscale, das institutionelle Kreditunternehmen Genesis und das Beratungsunternehmen Foundry. Aufgrund der finanziellen …

Das Krypto-Konglomerat von Barry Silbert, die Digital Currency Group (DCG), gab bekannt, dass die vierteljährlichen Dividenden bis auf weiteres eingestellt werden.

In einer von Bloomberg eingesehenen E-Mail an die Aktionäre sagte die Krypto-Investmentfirma, dass sie sich derzeit als Reaktion auf das aktuelle Marktumfeld auf die Reduzierung der Betriebskosten und die Erhaltung der Liquidität konzentriere.

Probleme für DCG

Der Zusammenbruch der FTX enthüllte erhebliche

Unregelmäßigkeiten im Imperium von Barry Silbert, wobei die DCG einer intensiven Prüfung unterzogen wurde. Die Risikokapitalgesellschaft besitzt mehrere Tochtergesellschaften, darunter den weltweit größten digitalen Vermögensverwalter Grayscale, das institutionelle Kreditunternehmen Genesis und das Beratungsunternehmen Foundry.

Aufgrund der finanziellen Notlage war Genesis gezwungen, die Vergabe und Rückzahlung neuer Kredite zu unterbrechen – ein Schritt, der sich direkt auf das Gemini Earn-Programm auswirkte. Dies eskalierte anschließend den Kampf mit dem Mitbegründer der Krypto-Börse, Cameron Winklevoss, der DCG der Falschdarstellung und des Bilanzbetrugs beschuldigte und den Rücktritt von Silbert forderte.

Es wurde früher berichtet, dass Genesis den Nutzern von Winklevoss’ ertragsstarkem Sparprodukt Gemini Earn 900 Millionen Dollar schuldet. DCG und Gemini versicherten den Investoren zuvor, dass die beiden Unternehmen versucht haben, eine Lösung zu finden.

SEC zielt auf das Gemini Earn -Programm ab

Während das Schicksal der im Gemini Earn-Programm feststeckenden Kundengelder weiterhin in der Schwebe blieb, veranlasste der Streit zwischen den beiden Führungskräften, dass Gemini seinen Rahmenkreditvertrag mit Genesis kündigte und damit das Programm offiziell beendete. Dieser Schritt erfordert, dass Genesis ausstehende Vermögenswerte zurückgibt.

Einen Tag später verklagte die US Securities and Exchange Commission (SEC) die beiden Kryptofirmen, weil sie angeblich nicht registrierte Wertpapiere über das Programm an Investoren angeboten und verkauft hatten. SEC-Vorsitzender Gary Gensler erklärte:

Die heutigen Anklagen bauen auf früheren Maßnahmen auf, um dem Markt und der investierenden Öffentlichkeit klar zu machen, dass Krypto-Verleihplattformen und andere Vermittler unsere bewährten Wertpapiergesetze einhalten müssen. Dies schützt die Anleger am besten. Es fördert das Vertrauen in die Märkte. Es ist nicht optional. Es ist das Gesetz.

Insgesamt schwimmt Genesis derzeit in einer erstaunlichen Verschuldung von 3 Milliarden US-Dollar, und um einen Teil seiner Schulden zurückzuzahlen, wollte DCG die Risikokapitalportfolios des Krypto-Brokers verkaufen. Daher wurde eine globale Investmentbank mit Sitz in New York – Moelis – damit beauftragt, Optionen zu prüfen, um einen Teil der Schuldenkrise von Genesis abzudecken. Gespräche über eine frische Kapitalspritze in den Krypto-Kreditgeber scheinen jedoch vom Tisch zu sein.

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at